

INHALTSVERZEICHNIS

1	<u><b>Eine Historiographie des Schulwesens für Erziehungsschwierige – Aufgaben, Probleme, Chancen</b></u>	1
1.1	<b>Einführung in die Aufgabenstellung</b>	1
1.2	<b>Die gegebene Ausgangslage</b>	2
1.2.1	Weitgehende Geschichtslosigkeit der Erziehungsschwierigen- pädagogik	2
1.2.2	Vorhandene Versuche einer Geschichtsschreibung	4
1.3	<b>Intentionale Aspekte historischer Pädagogik im Hinblick auf die Schule für Erziehungshilfe</b>	6
1.3.1	Aufzeigen von Rahmenbedingungen für die Gegenwart	6
1.3.2	Auswertung geschichtlicher Erfahrungen	8
1.3.3	Nachweis eines genuin pädagogischen Interesses an erzie- hungsschwierigen Schülern	10
1.3.4	Beitrag zum Selbstverständnis der Pädagogik der Erziehungs- schwierigen	12
1.4	<b>Methodologische Probleme einer Historiographie des Schul- wesens für Erziehungsschwierige</b>	14
1.4.1	Allgemeine Vorbemerkungen zum Diskussionsstand der Histo- riographie der Behindertenpädagogik	14
1.4.2	Ideen- oder Sozialgeschichte und die Einbeziehung narrativer Elemente	15
1.4.3	Überschneidung mehrerer wissenschaftlicher Disziplinen	17
1.4.4	Filter verschiedener Dichte/Problematik der stark diffe- rierenden Quellenlage	18
1.4.5	Fokussierung auf die Schule als pädagogisch-organisato- rischer Institution	20
1.5	<b>Skizzierung des geplanten Vorgehens</b>	22
1.5.1	Chronologisch geordnete Zeitabschnitte: Begründung gesetzter Markierungen	22
1.5.2	Methodik der geschichtlichen Untersuchung	25
1.6	<b>Terminologische Vorbemerkungen</b>	27
1.7	<b>Zusammenfassung der Aufgabenstellung</b>	28
	Anmerkungen zum Kapitel 1	31
2	<u><b>Von der Sozialdisziplinierung zur Einbeziehung in pädagogi- sche Bemühungen (1596–1814)</b></u>	35
2.1	<b>Schule im Zucht-, Arbeits-, Werkhaus und der Corrections- anstalt</b>	35
2.1.1	Institutionen der Sozialdisziplinierung "schwieriger Elemente"	35
2.1.2	Religiöser und 'weltlicher' Unterricht für "ungerathene Kinder"	41

2.2	<b>Schule in den Franckeschen Anstalten</b>	44
2.2.1	Das Waisenhaus für Kinder und Jugendliche	44
2.2.2	Die Beschulung "widerspenstiger Zöglinge" bei A.H.Francke	48
2.3	<b>Spinn-, Strick- und Industrieschulen: Die Erziehung zum "industriösen" Menschen</b>	51
2.3.1	Entstehung und Ausbreitung	51
2.3.2	Arbeit und Schule als Erziehungs- und "Corrections"-mittel	56
2.4	<b>Pestalozzi als Vorläufer der Rettungshausbewegung</b>	61
2.4.1	Die pädagogische Zuwendung zum einzelnen Kind	61
2.4.2	Durchstoßen einer Grenze: arme, verwaiste und verwahrloste Kinder im Blickwinkel pädagogischer Bemühungen	64
2.5	<b>Zwischenfazit I: Die schulpädagogische und -organisatorische Behandlung erziehungsschwieriger Kinder und Jugendlicher 1596-1814</b>	67
2.5.1	Chronologische Darstellung	67
2.5.2	Kernaussagen	69
	Anmerkungen zum Kapitel 2	72
3	<b><u>Von der Einbeziehung in pädagogische Bemühungen zur organisatorischen Segregation (1814-1933)</u></b>	78
3.1	<b>Schule und Unterricht im Rettungshaus</b>	78
3.1.1	Begriff des Rettungshauses und seine Klientel	78
3.1.2	Entstehung und Ausbreitung: Die Rettungshausbewegung	82
3.1.3	Die Pädagogik im Rettungshaus	88
3.1.4	Der Alltag im Rettungshaus	96
3.1.5	Die Anstaltsschule als Vorläufer der Heimschule für Verhaltensgestörte/Erziehungsschwierige	99
3.2	<b>Frühe Pläne separierender Beschulung verwahrloster Kinder und Jugendlicher im Umfeld der Rettungshausbewegung</b>	110
3.2.1	J.Falk (1817): 'Klinikum' für verwahrloste Kinder	110
3.2.2	F.H.C.Schwarz (1832): 'Verbesserungsschulen' für verwahrloste Kinder	113
3.2.3	Plath (1832): Einrichtung der Hamburger 'Strafschule'	117
3.3	<b>Gründe mangelnder Beachtung der Schule im Rettungshaus und ihrer pädagogischen Arbeit an erziehungsschwierigen Kindern</b>	119
3.3.1	Not der Praxis: mangelnde theoretische Aufarbeitung	119
3.3.2	Isolierung der Heime und der dort stattfindenden Erziehung/Systemstabilisierung	121
3.3.3	Spezialisierung und Auseinanderdriften erzieherischer Berufe	123
3.3.4	Zu hohes Maß der 'persönlichen Note' der Gründer und deren pädagogischer Arbeit	126
3.3.5	Schule unter dem Primat der Erziehung	127
3.4	<b>Zur Frage der Beschulung psychopathischer Kinder</b>	129
3.4.1	Paradigmenwechsel: Vom religiös-sittlichen zum psychopa-	

	thologischen Paradigma von Verwahrlosung und Schwererziehbarkeit	129
3.4.2	Der Anteil der Rettungshäuser und ihrer Denker an der sich verändernden Betrachtungsweise von Erziehungsschwierigen	136
3.4.3	Die Diskussion um die Beschulung psychopathischer Kinder	143
3.5	<b>Einführung neuer Methoden in die Erziehung und Beschulung schwererziehbarer Kinder</b>	152
3.5.1	Integrierung therapeutischer Verfahren in die erzieherische und schulische Arbeit mit Schwererziehbaren: Trüpers Erziehungsheim in Jena (Sophienhöhe)	152
3.5.2	Einzug psychologischer Methoden in die praktische Arbeit mit psychopathischen Kindern	160
3.5.3	Beschulung schwererziehbarer Kinder in Fürsorge- und Psychopathenheimen der Weimarer Zeit	164
3.6	<b>Der Schritt zur Segregation: E-Klassen in Berlin (A.Fuchs)</b>	171
3.6.1	Die Vorbildwirkung der Schweizer B-Klassen (Beobachtungsklassen)	171
3.6.2	Das Konzept von Arno Fuchs: Erziehungsklassen als segregierende Maßnahme	175
3.6.3	Einrichtung und Ende der Berliner E-Klassen (1928-1933)	179
3.7	<b>Zwischenfazit II: Die schulpädagogische und -organisatorische Behandlung erziehungsschwieriger Kinder und Jugendlicher 1814-1933</b>	185
3.7.1	Chronologische Darstellung	185
3.7.2	Kernaussagen	189
	Anmerkungen zum Kapitel 3	193
4	<b><u>Die weitere Entwicklung zur eigenständigen Sonderschule für erziehungsschwierige Kinder</u></b>	211
4.1	<b>Die Anstaltsschulen als Sonderschulen für Schwererziehbare und Psychopathen während der Zeit des Nationalsozialismus</b>	211
4.1.1	Die 'Hilfsschule im neuen Staat' als Sammelbecken und Erbgesundheitsfilter für 'schwierige Elemente'	211
4.1.2	Von der Selektions- zur Qualifikationsfunktion: Veränderungen in der Einschätzung der Anstaltsschulen von 1934 bis 1943	215
4.2	<b>Segregierende und separierende Beschulung erziehungsschwieriger Kinder (1945-1973)</b>	224
4.2.1	Die Bemühungen um Sonderschulen für Verhaltensgestörte (Gemeinschaftsschwierige) nach dem zweiten Weltkrieg	224
4.2.2	Die Entwicklung des Ausbaus von Sonderschulen für Verhaltensgestörte/Erziehungshilfe	232
4.3	<b>Integrative Bemühungen um verhaltensgestörte Kinder</b>	238
4.4	<b>Schulen für Erziehungsschwierige in Deutschland 1993 (Zahlen/Träger)</b>	246

4.5	<b>Zwischenfazit III: Die schulpädagogische und -organisatorische Behandlung erziehungsschwieriger Kinder und Jugendlicher nach 1933</b>	253
4.5.1	Chronologische Darstellung	253
4.5.2	Kernaussagen	258
	Anmerkungen zum Kapitel 4	261
5	<b><u>Fazit und Plädoyers nach einer Beschäftigung mit der Geschichte der Beschulung erziehungsschwieriger Kinder</u></b>	272
5.1	<b>Fazit</b>	272
5.2	<b>Plädoyers</b>	275
5.2.1	Für ein höheres Maß an geschichtlichem Bewußtsein in der Erziehungsschwierigen(schul)pädagogik	275
5.2.2	Für ein Nebeneinander verschiedener institutionalisierter schulischer Erziehungshilfeformen	278
5.2.3	Für ein Überdenken der Ausrichtung schulpädagogischer Bemühungen: Wertorientierung und die Gefahr der Reduzierung zur Unterrichtstechnologie	280
	Anmerkungen zum Kapitel 5	284
6	<b><u>Exkurse</u></b>	286
6.1	<b>Exkurs 1: Zur geschichtlichen Entwicklung der Schule im Jugendstrafvollzug</b>	286
6.2	<b>Exkurs 2: Zur geschichtlichen Entwicklung der Kliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Klinikschulen</b>	291
6.3	<b>Exkurs 3: Zur Konzeption der Schulischen Erziehungshilfe (SE) in Hamburg</b>	296
	Anmerkungen zum Kapitel 6	304
7	<b><u>Anhang und Literatur/Quellennachweise</u></b>	308
7.1	<b>Schulische Einrichtungen für erziehungsschwierige Kinder und Jugendliche in den alten und neuen Bundesländern 1993/94 (Adressen und Träger)</b>	308
7.1.1	Grundsätzliche Vorbemerkungen zur Auflistung der Schulen für Erziehungshilfe	308
7.1.2	Baden-Württemberg	309
7.1.3	Bayern	316
7.1.4	Berlin	320
7.1.5	Brandenburg	321
7.1.6	Bremen	322
7.1.7	Hamburg	322
7.1.8	Hessen	323
7.1.9	Mecklenburg-Vorpommern	326

7.1.10	Niedersachsen	327
7.1.11	Nordrhein-Westfalen	330
7.1.12	Rheinland-Pfalz	339
7.1.13	Saarland	340
7.1.14	Sachsen	341
7.1.15	Sachsen-Anhalt	343
7.1.16	Schleswig-Holstein	343
7.1.17	Thüringen	344
	Anmerkungen zum Kapitel 7.1	345
<b>7.2</b>	<b>Statistisches Material (1993/94)</b>	349
7.2.1	Auswertung: Schulische Einrichtungen für erziehungsschwierige Kinder und Jugendliche	349
7.2.2	Das Verhältnis öffentlicher und freier Träger schulischer Einrichtungen für erziehungsschwierige Kinder	354
7.2.3	Aufschlüsselung der freien Träger von schulischen Einrichtungen für erziehungsschwierige Kinder	355
7.2.4	Anteil christlich-konfessioneller Träger schulischer Einrichtungen für erziehungsschwierige Kinder	357
7.2.5	Anteil heimgebundener E-Schulen bei den freien christlich-konfessionellen Trägern	359
<b>7.3</b>	<b>Literatur/Quellennachweise</b>	360